

„Grabe wo Du stehst“ -

so heißt es in einem schwedischen Handbuch zur Erforschung der eigenen Geschichte, und das galt wohl auch für diesen NP-Beitrag „**Fund in Friesen: Ein Fall für die Archäologen**“.

Nicht ganz so lang zurück liegen die Ereignisse, über welche vor 2 Jahren hier unter „**Mutige Friesener in schweren Zeiten**“ zu lesen war, und ganz frisch in der Erinnerung dürften diese aktuellen NP-Texte sein, nämlich „**KZ-Wachmann Der Mann mit dem SS-Totenkopf-Wehrpass**“ und „**Ehemalige KZ-Sekretärin vor Gericht**“:

Sie zeigen, dass auch weit über 70 Jahre nach den in vielen Bereichen noch gar nicht aufgearbeiteten NS-Verbrechen eine Strafverfolgung möglich ist. Denn gegen die geschätzt 500.000 Nazi-Täter sind seit 1958 nicht einmal 20.000 Verfahren bei Staatsanwaltschaften und Gerichten in der Bundesrepublik Deutschland anhängig geworden – so die Ludwigsburger Zentralstelle, welche angesichts millionenfacher ungesühnter Verbrechen mit einem Bruchteil der Mitarbeiter der ehemaligen Birthler-Behörde auskommen muss: „**Das Wunder von Ludwigsburg**“ würdigte Christiaan Frederik Rüter, der niederländische Herausgeber der 50bändigen Sammlung „Justiz und NS-Verbrechen“, für den ich vor Jahren ein lange gesuchtes Urteil zum Standgericht Helm auffinden konnte, **deren Arbeit und Erfolg bis heute. – fehlt im Lb**

Aber auch Gräber jenes Todesmarsches in Friesen sind denkbar, siehe *“Ein weiterer Zeitzeuge habe Hans Fischer Anfang der 1990er-Jahre erzählt, dass er **Erschießungen in Friesen** beobachtet habe - in „Mutige Friesener“ - ob dieser aus dem Sonneberger Zahnradwerk kam, oder ob es sich um die etwa 400 jüdischen weiblichen Häftlinge aus dem zum damaligen Siemens-Schuckert-Konzern gehörenden Kabelwerk in Neustadt bei Coburg handelte, über welche die dortige Heimatpflegerin, Frau Isolde Kalter bereits einige Vorträge gehalten hat, und wie der weitere Weg dieser NS-Opfer verlief - das geht aus dem damaligen Friesen-Text nicht so ganz deutlich hervor.*

Zwar gibt es auch die Antworten der Bürgermeister aus Mitwitz, Beikheim und Wallenfels auf den UNRRA-Fragebogen des Kronacher Landratsamts aus März 1947, aber eben nicht aus den Ortschaften um Kronach herum – und nicht einmal aus der Stadt Kronach selber. Aber das dürfte entweder vorsätzlich falsch sein, wie aus Willy Schreibers Broschüre aus den Sechzigern hervorgeht – oder die Unterlagen wurden andernorts „rechtzeitig entsorgt“?

Und Flossenbürg – siehe die SS-Totenkopf-Akten mit „1160 Namen“, die manch einem vielleicht auch noch bekannt vorkommen könnten, auch wenn die allermeisten dieser Täter bereits verstorben sind - war ein mögliches Ziel jener Todesmärsche durch den Frankenwald, über welche wir immer noch viel zu wenig wissen, während die Strecken und Tatorte in Thüringen und Sachsen recht gut dokumentiert sind – und wo es sogar etliche Gedenkstätten gibt; für den Kronacher Raum ist mir bisher keine einzige bekannt. - gecancelt

So bleibt die Hoffnung, dass eine für den Herbst von der Kronacher VHS in Wallenfels geplante Veranstaltung am Thema Interessierte zu weiteren Nachforschungen vor Ort anregen wird – im dortigen örtlichen Mitteilungsblatt sind inzwischen fünf **Augenzeugenberichte** über die lt. Aussagen des damaligen Bürgermeisters drei Transporte veröffentlicht worden.

Horst Mohr

Anfrage und Rückfragen gern – zu Opfern der Euthanasie haben mich bereits einige erreicht

xxx

Quellen

<https://www.np-coburg.de/inhalt.fund-in-friesen-ein-fall-fuer-die-archaeologen.df9a0c22-c3f3-4872-a124-06cbf2b581d4.html>

<https://www.np-coburg.de/region/kronach/Mutige-Friesener-in-schweren-Zeiten;art83426,6603810>

<http://www.zentrale-stelle.de/pb/,Lde/Startseite/Einrichtung/Taetigkeit+in+Zahlen>

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/richtspruch-ueber-die-deutsche-justiz-14549666.html>

<http://www.tagesspiegel.de/kultur/unesco-akten-des-auschwitz-prozesses-sind-weltdokumentenerbe/20523008.html>

<https://www.np-coburg.de/inhalt.kz-wachmann-der-mann-mit-dem-ss-totenkopf-wehrpass.896a559b-ff6e-4912-84ec-fa044a81c1ab.html>

<https://www.np-coburg.de/inhalt.nationalsozialismus-ehemalige-kz-sekretaerin-vor-gericht-beihilfe-zum-mord.c3676ca6-1a57-464d-81e8-843bf9b2fbdf.html>

Willi Schreiber: Die letzten Tage ...